

EBD

**Waschtrockenautomat
Type WAT 9852**

Gebrauchsanweisung

Bitte lesen Sie alle in dieser Anleitung aufgeführten Informationen aufmerksam durch. Sie geben wichtige Hinweise für die Sicherheit, die Installation/Aufstellung, den Gebrauch und die Wartung des Gerätes. Bewahren Sie diese Gebrauchsanleitung sorgfältig auf und geben Sie diese gegebenenfalls an Nachbesitzer weiter.

Der Hersteller haftet nicht, wenn die nachfolgenden Hinweise nicht beachtet werden:

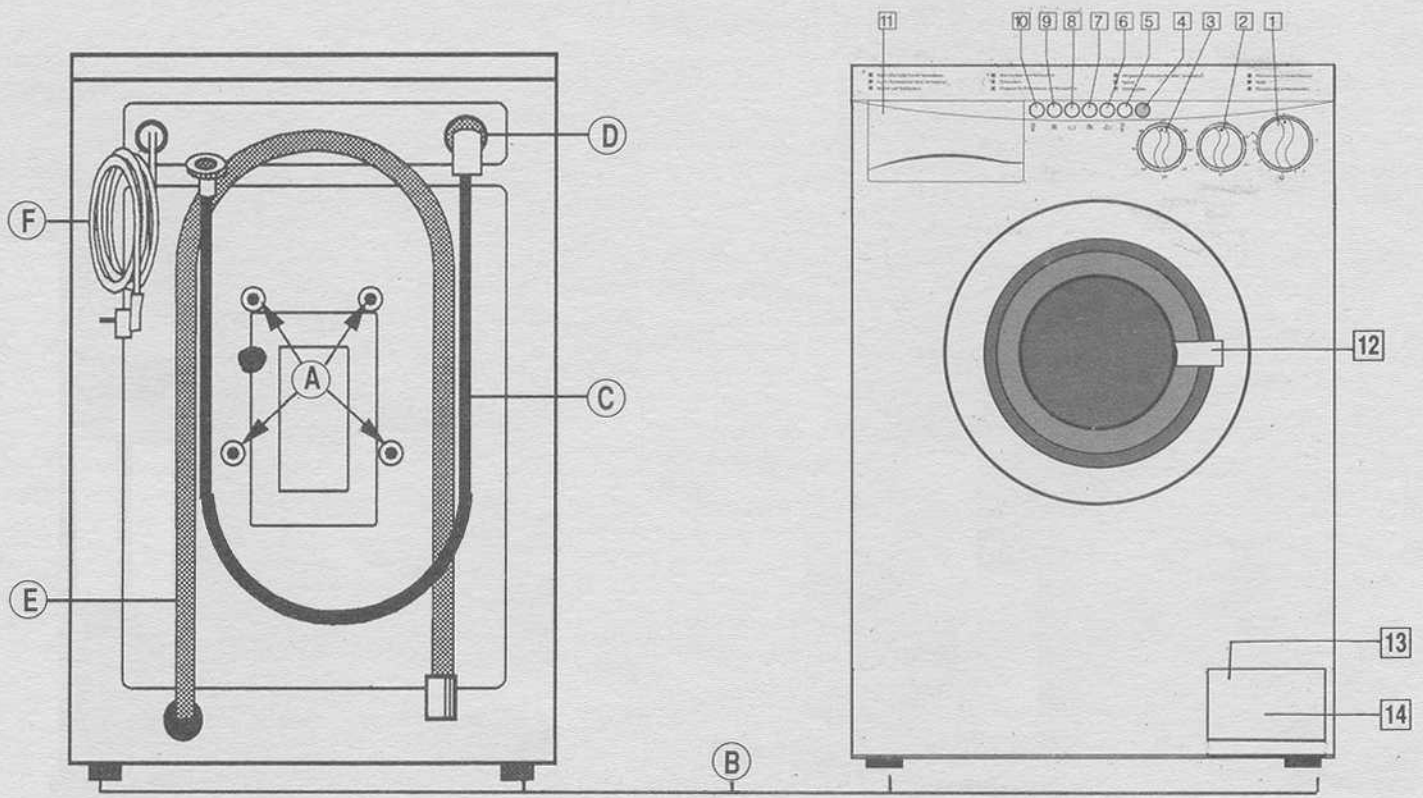
- Verpackungsmaterial ordnungsgemäß entsorgen.
 - Bei Schäden am Gerät umgehend - vor dem Anschließen - beim Lieferanten rückfragen.
 - Zur Gewährleistung eines sicheren Betriebes, Gerät nur nach den Angaben der Gebrauchsanweisung montieren und anschließen. Dieses sollte durch eine Fachkraft (Werkskundendienst) erfolgen.
 - Das Gerät nur für den angegebenen Verwendungszweck benutzen.
 - Im Fehlerfall Gerät vom Netz trennen, Netzschalter ziehen oder Sicherung ausschalten bzw. herausdrehen.
 - Nicht am Anschlußkabel sondern am Stecker ziehen, um das Gerät vom Netz zu trennen.
 - Reparaturen und Eingriffe in das Gerät nur von einer Fachkraft (dem Werkskundendienst) ausführen lassen.
 - Ausgediente Geräte sofort unbrauchbar machen, dazu Netzstecker ziehen und Anschlußkabel durchtrennen. Danach das Gerät einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
 - Gerät nur zum Waschen/Schleudern von Haushaltswäsche benutzen.
 - Zum Waschen nur Leitungswasser oder gefiltertes Regenwasser und handelsübliche - für Waschmaschinen geeignete - Waschmittel verwenden.
- Vergewissern Sie sich, daß bei der Verwendung von Wasserenthärtungsmitteln, Entkalkungsmitteln, Färbemitteln und Entfärbemitteln der Hersteller in seiner Gebrauchsanweisung den Einsatz dieser Mittel in Waschautomaten erlaubt.
- Das Gerät nicht als Trittbrett benutzen.
 - Kleinkinder müssen daran gehindert werden, das Gerät zum Höhle spielen zu benutzen.
 - Nicht in die sich drehende Trommel greifen.
 - Bei unsachgemäßem, gewaltsamem Öffnen der Wasserwege, z.B. Flusensieb, besteht Verbrühungsgefahr.
 - Im Fehlerfall Gerät ausschalten (Netzstecker ziehen) und Wasserhahn zudrehen.
 - Türverschluß von ausgedienten Geräten entfernen oder unbrauchbar machen, damit sich Kinder nicht selbst einschließen können.
-

Wir haben diese Gebrauchsanweisung erstellt, damit Sie Ihr neues Gerät möglichst schnell und umfassend kennenlernen.

- Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme und Benutzung des Gerätes diese Anweisung aufmerksam durch.
- Machen Sie sich in der Reihenfolge dieser Gebrauchsanweisung mit Ihrem neuen Gerät und seinen verschiedenen Bedienungsfunktionen vertraut.
- Beachten Sie die Hinweise, die sich auf die richtige Bedienung und Behandlung beziehen. Damit erreichen Sie eine ständige Einsatzbereitschaft und lange Lebensdauer Ihres Gerätes.
- Besonders sind die Hinweise zu berücksichtigen, die die Sicherheit betreffen. Sie sollen helfen, Unfälle zu verhüten und Ihr Gerät vor Schäden zu bewahren.
- Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung auf, sie kann Ihnen auch später noch in manchen Fällen ein nützlicher Helfer sein.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Gerät.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Technische Daten	5
Wichtige Hinweise	6
Energiespartips	6
Inbetriebnahme	7
Transportsicherung	7
Aufstellen	7
- Verstellbare Füße	7
Anschlüsse	7
- Wasserzulauf	7
- Wasserablauf	8
- Netzanschluß	8
Bedienungselemente	9
1 Programmwähler	9
2 Zeitschalter	9
3 Temperaturwähler	9
4 Kontrolleuchte	9
5 EIN-/AUS Schalter	9
6 1/2 Spartaste	9
7 Schleuderstop-Taste	9
8 Spülstop-Taste	9
9 Plusspül-Taste	9
10 Schleuderwahl-Taste	10
11 Einspülbehälter	10
12 Einfülltür	10
13 Wartungsklappe	10
14 Fremdkörpersieb	11
Handhabung	12
Fleckentfernung	13
Wäsegewichte	13
Vor dem Waschen	14
Programmablauf	14
Nach dem Waschen	14
Trocknungsgang	15
Wartung und Pflege	16
Selbsthilfe bei Störungen	16
Programmtabellen	17+18
Kundendienst	20



Bedienungselemente

- Ⓐ Transportsicherung
- Ⓑ Verstellbare FüÙe
- Ⓒ Wasserzulaufschlauch
- Ⓓ Einlaufstutzen
- Ⓔ Wasserablaufschlauch
- Ⓕ NetzanschluÙleitung

- ① Programmwähler
- ② Zeitschalter
- ③ Temperaturwähler
- ④ Kontrolleuchte
- ⑤ EIN-/AUS-Schalter
- ⑥ 1/2-Spartaste
- ⑦ Schleuderstop-Taste
- ⑧ Spülstop-Taste
- ⑨ Plusspül-Taste
- ⑩ Schleuderwahl-Taste
- ⑪ Einspülbehälter
- ⑫ Einfülltür
- ⑬ Wartungsklappe
- ⑭ Fremdkörpersieb

Technische Daten Waschen

Fassungsvermögen

Baumwolle	ca. 4,5 kg
Pflegeleichtwäsche	ca. 1,5 kg
Wolle, Feinwäsche	ca. 1,0 kg

Abmessungen

Höhe	ca. 850 mm
Breite	ca. 595 mm
Tiefe	ca. 530 mm

Netzspannung 220-230 Volt, 50 Hz

Anschlußwert (siehe Typenschild)

Heizung	ca. 2,2 kW
Antriebsmotor	ca. 1,95 kW
Laugenpumpe	ca. 0,25 kW
	ca. 0,034 kW

Absicherung (siehe Typenschild) 10 A

Schleuderdrehzahl ca. 550/1200 Upm

Wasserdruckbereich 0,5-8,0 bar

Zubehör: Zulaufschlauch mit Überwurfmutter zum Anschluß an einen Wasserhahn mit 3/4"-Schlauchverschraubung, Ablaufschlauch, Schlauchhalter (Bogen), Dichtungen.

Technische Änderungen vorbehalten.

Trocknen

ca. 2,5 kg
ca. 1,4 kg

ca. 1,50 kW
ca. 1,20 kW
ca. 0,25 kW
ca. 0,08 kW

Wichtige Hinweise

- Bitte beachten Sie, daß beim unsachgemäßen Umgang mit Elektrogeräten Gefahren entstehen können, die von Kindern nicht erkannt werden.
- Informieren Sie jeden Benutzer des Gerätes über alle in dieser Anweisung enthaltenen Hinweise.
- Der Wasseranschluß darf auf keinen Fall über die Mischbatterie eines drucklosen Heißwasserbereiters erfolgen.
- Das Gerät muß an eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose angeschlossen werden.
- Lassen Sie das Gerät während des Betriebes nicht längere Zeit unbeaufsichtigt.
- Beachten Sie bitte unbedingt die Pflege-symbole die in den Wäsche- und Kleidungsstücken eingenäht sind, bevor Sie das entsprechende Waschprogramm und die Waschtemperatur einstellen.

Energiespartips

- Am wirtschaftlichsten wird gewaschen, wenn die Trommel immer mit der empfohlenen maximalen Wäschemenge (siehe Programmtabellen) gefüllt wird; die angegebene Menge darf aber nicht überschritten werden.
- Verwenden Sie Programme mit Vorwäsche nur bei normal verschmutzter Wäsche. Bei gering verschmutzter Wäsche können Sie auch ein Programm ohne Vorwäsche verwenden. Dadurch sparen Sie Energie, Wasser und Waschmittel und erreichen durch Wegfall der Vorwäsche kürzere Waschzeiten.

INBETRIEBNAHME

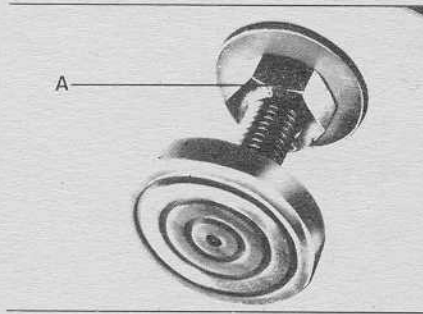
Transportsicherung

Bevor Sie den Schutzkontaktstecker des Gerätes in die Schutzkontakt-Steckdose stecken, müssen unbedingt zuerst die (A) Transportsicherungen entfernt werden.

- Drehen Sie die 4 Schrauben an der Rückseite des Gerätes heraus.
- Hebeln Sie mit einem Schraubendreher in den 4 Öffnungen die Gummitüllen nach rechts und links, bis die 4 Distanzhülsen hinter der Rückwand unten herausfallen.

Bei einem evt. späteren Transport müssen die Transportsicherungen wieder wie folgt angebracht werden:

- **Ziehen Sie unbedingt vorher den Netzstecker!**
- Drehen Sie die 8 Befestigungsschrauben an der Rückwand heraus und nehmen Sie die Rückwand ab.
- Stecken Sie die 4 Schrauben in die 4 Gummitüllen. Führen Sie diese in die großen Öffnungen der Rückwand und stecken Sie hinter der Rückwand die 4 Distanzhülsen darauf.
- Setzen Sie die Rückwand an das Gerät, schrauben Sie zuerst die 4 Transportsicherungen an der Bottich-Rückseite ein und befestigen Sie dann die Rückwand mit den 8 Schrauben wieder am Gerät.



Aufstellen

Für einen einwandfreien Betrieb ist es unbedingt nötig, daß der Waschvollautomat waagrecht und fest auf dem Boden steht. Bei bestimmten schwachen Holzfußböden — wie sie z. B. noch in Altbauten anzutreffen sind — kann der Waschvollautomat beim Schleudern ins Schwingen kommen. Wir empfehlen, in solchen Fällen eine mindestens 22 mm starke Holzplatte, besser noch eine Stahlblechplatte (Riffelblech) von etwa 4 mm Stärke in der Größe der Gerätegrundfläche unter das Gerät zu legen.

Verstellbare Füße

Kleine Unebenheiten des Fußbodens lassen sich durch die 4 verstellbaren (B) Füße ausgleichen. Nach Lösen der Kontermutter „A“ können die Füße hinein- oder herausgedreht werden. Die Kontermuttern müssen nach dem Verstellen wieder fest angezogen werden.

Anschlüsse

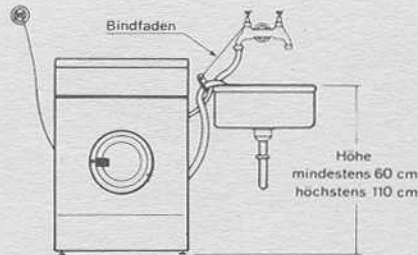
Wasserzulauf

- Der Wasseranschluß darf auf keinen Fall über die Mischbatterie eines drucklosen Heißwasserbereiters erfolgen.
- Der Waschvollautomat ist für den Anschluß an eine Kaltwasserleitung mit einem Mindestdruck von 0,5 bar (ca. 0,5 atü) vorgesehen. Bei ganz aufgedrehtem Wasserhahn müssen in einer Minute mindestens 8 Liter Wasser herausfließen (ein normaler Wassereimer faßt ca. 10 Liter).
- Bei einem Wasserdruck von mehr als 8 bar (ca. 8 atü) ist unbedingt ein Druckminderventil in die Leitung einzubauen. Den Druck in Ihren Leitungen erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen Wasserwerk. Erkundigen Sie sich sicherheitshalber in Mietwohnungen auch bei Ihrem Hausmeister oder -verwalter, ob in dem Haus eine Erhöhung des Wasserdruckes vorgenommen wurde.
- Die besonderen Vorschriften des örtlichen Wasserwerkes für den Anschluß von Waschvollautomaten sind zu beachten.
- Die Wasserleitung muß vor dem Anschluß des Gerätes gut durchgespült werden, damit kein Installationschmutz in das Wasserventil des Automaten gelangen kann.

- Bringen Sie den (C) Wasserzulaufschlauch mit dem Winkelstück an den (D) Einlaufstutzen an der Geräterückseite und dem anderen Ende an einen Wasserhahn mit 3/4"-Gewinde an. Die mitgelieferten Dichtungen sind vor dem Anschließen in die Verschraubung einzulegen.
- Prüfen Sie nach dem Anschrauben den Schlauchanschluß durch langsames Öffnen des Wasserhahnes, ob der Anschluß dicht ist.

Wasserablauf

- Der (E) Wasserablaufschlauch ist mit der einen Seite fest am Gerät angeschlossen.
- Legen Sie zuerst das andere Ende in den beiliegenden Schlauchhalter (Bogen) ein. Er ist dann knickfrei über den Rand eines Spül-, Wasch- oder Ausgußbeckens zu hängen.
- Um Wasserschäden zu vermeiden, muß er mit dem Schlauchhalter (Bogen) so befestigt werden, daß er nicht herunterfallen kann.



- Das Ende des (E) Wasserablaufschlauches darf nicht höher als 110 cm und nicht niedriger als 60 cm zum Auslaufen eingehängt werden.
- Es darf mit seiner Öffnung nicht in das abgepumpte Wasser eintauchen (Rücksauggefahr).
- Wenn der (E) Wasserablaufschlauch nicht in ein entsprechendes Becken eingehängt werden kann, bietet sich die Möglichkeit des Abflusses in einen Bodengully an:
Stecken Sie ein Rohrstück mit einer Länge von 70 bis 110 cm und einem Innendurchmesser von mindestens 5 cm in den Gully. Damit vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Auslaufen des Wassers aus dem Gerät. Der (E) Wasserablaufschlauch wird in das obere Ende des Rohres gesteckt und befestigt. Schlauch und Rohr müssen so angebracht werden, daß ein Umstürzen oder Herausfallen verhindert wird.

Netzanschluß

- Das Gerät muß über die (F) Netzanschlußleitung an eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose angeschlossen werden.
- Wir empfehlen, den Waschvollautomaten an die Schutzkontakt-Steckdose eines separaten Stromkreises anzuschließen. Bei Anschluß des Gerätes an Stromkreise mit 10 bzw. 16 Ampere-Absicherung kann es vorkommen, daß bei gleichzeitigem Betrieb der an diesem Stromkreis angeschlossenen Geräte die Sicherung wegen Überlastung abschaltet.
- Prüfen Sie bitte vor Anschluß des Gerätes, ob die auf dem Typenschild angegebene Spannung (230 Volt, 50 Hz Wechselstrom) mit der Ihres Hausanschlusses übereinstimmt. Das Typenschild befindet sich auf der Innenseite der Wartungsklappe.

Bedienungselemente

Programmwähler

Mit dem ① Programmwähler wird das gewünschte Waschprogramm eingestellt. Bitte beachten Sie dabei unbedingt:

- Der Programmwähler darf nur im Uhrzeigersinn gedreht werden.
- Er darf während des Programmablaufes niemals direkt auf «Schleudern» gedreht werden, weil sonst das Gerät beschädigt wird.

Nachdem Sie Wasch- und Nachbehandlungsmittel eingefüllt, die gewünschten Tasten gedrückt, den ③ Temperaturwähler und das Programm eingestellt haben, drücken Sie die Ein-Aus Taste ⑤: das Gerät ist damit eingeschaltet und der automatische Programmablauf beginnt.

Zeitschalter

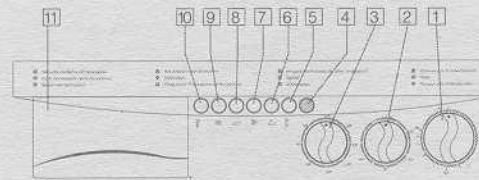
Mit dem ② Zeitschalter wird die gewünschte Trockenzeit eingestellt.

Temperaturwähler

Mit dem ③ Temperaturwähler wird die erforderliche Waschttemperatur eingestellt.

Kontrolleuchte

Die Kontrolleuchte ④ leuchtet solange das Gerät eingeschaltet ist.



1/2-Spartaste

Bei geringen Wäschemengen, wenn die Trommel also nur mit der Hälfte der maximalen Wäschemenge gefüllt ist, kann die ⑥ 1/2-Spartaste gedrückt werden (siehe auch Programm-Tabellen).

Weil dadurch der Wasserstand im Bottich niedriger gehalten wird, können Sie, damit Energie, Wasser und Waschzeit sparen. Sie sollten dann auch entsprechend weniger Waschmittel einfüllen.

Schleuderstop-Taste

Soll nicht geschleudert werden, - z.B. bei Gardinen und Pflegeleicht-Wäsche - muß die ⑦ Schleuderstop-Taste gedrückt werden.

Dann erfolgt nur ein Abpumpen des letzten Spülwassers; die Wäsche kann nun tropfnaß entnommen werden.

Spülstop-Taste

Wird die ⑧ Spülstop-Taste gedrückt, schwimmt die Wäsche bei den Schon-Programmen in letzten Spülwasser, damit sie nicht knittert. Bei erneutem Drücken der Taste wird das Wasser abgepumpt.

Plusspül-Taste

Ihr Gerät ist auf äußerst sparsamen Wasserverbrauch ausgelegt; normalerweise kommt es für ausreichendes Spülen mit 3 maligem Spülgang aus.

In Gebieten mit besonders weichem Wasser sollten Sie einen zusätzlichen Spülgang zuschalten, indem Sie die ⑨ Plusspül-Taste drücken.

Dies wird auch empfohlen für Personen, die auf Waschmittel allergisch oder empfindlich reagieren.

Schleuderwahl-Taste

Mit der ⑩ Schleuderwahl-Taste können Sie die Schleuder-Drehzahl wählen.

- Taste gedrückt:
ca. 550 Umdrehungen pro Minute

- Taste nicht gedrückt maximale Schleuderdrehzahl (s.a. «Technische Daten»)

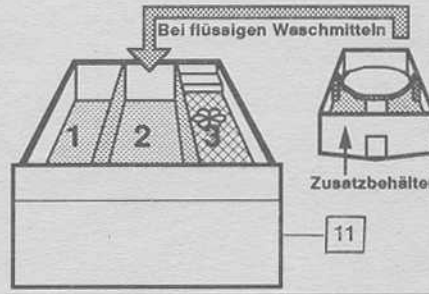
Während des Schleudervorganges darf diese Taste nicht gedrückt werden!

In den Pflegeleicht- und Wolle-Programmen wird automatisch nur mit 550 Umdrehungen pro Minute geschleudert.

Einfülltüre

Die ⑫ Einfülltür läßt sich öffnen, indem Sie den Griff nach vorne ziehen.

Der Waschvollautomat ist mit einer Sicherheitsverriegelung versehen, die ein Öffnen der Einfülltüre während des Programmablaufes verhindert. Wenden Sie dann bitte keine Gewalt an; spätestens 3 Minuten nach Programm-Ende kann die Einfülltüre mühelos geöffnet werden.



Einspülbehälter

Füllen Sie vor dem Einschalten des Waschvollautomaten die Waschmittel und das Nachbehandlungsmittel (wie Weichspüler, flüssige Wäschestärke u.a.) in die ⑪ Einspülbehälter ein.

Es gehören in die Kammer:

- 1 das Waschmittel für Vorwäsche,
- 2 das Waschmittel für Hauptwäsche (bei Verwendung von flüssigen Waschmitteln muß der Zusatzbehälter in Kammer 2 eingesetzt werden),
- 3 das Nachbehandlungsmittel, - bis zur Siebunterkante.

Es ist ohne Bedeutung, wenn nach Abfließen des Nachbehandlungsmittels noch 2-3 mm Wasser im Behälter zurückbleiben.

Wir empfehlen, den Einspülbehälter (und ggf. den Zusatzbehälter) regelmäßig zu reinigen. Er kann dazu mit einem zusätzlichen Ruck über den Anschlag herausgezogen werden.

Waschmittel-Dosierung

Die Waschmittelmenge richtet sich nach den Angaben des jeweiligen Waschmittel-Herstellers.

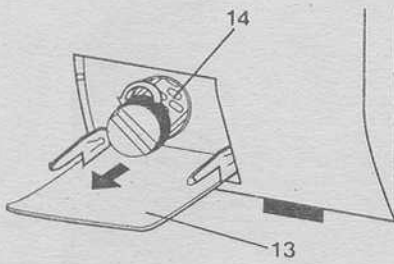
Je nach Wasserhärte - diese können Sie bei Ihrem zuständigen Wasserwerk erfragen - und Wäschemenge ist die Waschmittel-Dosierung unterschiedlich.

Bei leicht verschmutzter Wäsche empfehlen wir, die Waschmitteldosierung noch weiter zu verringern und die Vorwäsche wegzulassen.

Nachbehandlungsmittel-Dosierung

Auch für die Dosierung von Weichspülern, flüssiger Wäschestärke u.ä. müssen die Angaben des Herstellers beachtet werden.

Wenn Wäschestärke verwendet wird, muß diese grundsätzlich in Kammer 3 eingefüllt werden. Nur bei größeren Mengen kann zusätzlich dazu auch die Kammer 2 verwendet werden.



Fremdkörpersieb

Das ⑭ Fremdkörpersieb im Wasserablauf muß regelmäßig gereinigt werden.

Werden stark flusende Textilien, wie Wollkleidung und -decken, Windeln u.ä. gewaschen, so ist es nach jeder Wäsche zu säubern.

- Um das in der Pumpe verbliebene Wasser aufzufangen, stellen Sie vor dem Öffnen einen flachen Behälter unter die ③ Wartungsklappe.
- Schwenken Sie die Wartungsklappe nach vorne, drehen Sie die Verschlusskappe nach links auf und ziehen Sie das ⑭ Fremdkörpersieb heraus.
- Reinigen Sie Sieb und Siebgehäuse, stecken Sie das Sieb wieder ein und drehen Sie die Verschlusskappe nach rechts wieder zu.
- Um eine Beschädigung der Pumpe zu vermeiden, muß bei Frostgefahr im Aufstellraum grundsätzlich das Restwasser abgelassen werden.

Handhabung

- Für den ersten Waschvorgang sollte ein Kochprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden, damit der aus der Fertigung des Gerätes evtl. anhaftende Schmutz von der Trommel beseitigt wird.
- Wieviel Wäsche Sie zum Waschen in die Trommel geben können, hängt von der Wäscheart und von der Verschmutzung ab. Wir empfehlen, die Trommel nicht zu überfüllen. Sie vermeiden dadurch eine Beeinträchtigung des Waschergebnisses.
Als Faustregel gilt dabei: Trockene Wäsche locker bis handbreit unter die Trommeloberseite und nasse Wäsche bis zur halben Trommelhöhe einfüllen (Füllmengen siehe Waschtabelle). Waschen Sie große Wäschestücke (Bettwäsche) immer mit kleinen Wäschestücken (z. B. Handtücher oder dergl.) zusammen, um das Waschergebnis nicht zu mindern.
- Die verschiedenen Textilarten erfordern eine unterschiedliche Behandlung beim Waschen. Sortieren Sie bitte deshalb Ihre Wäsche nach den Waschanweisungen (Pflege-Kennzeichen) der Textilhersteller für das jeweilige Waschprogramm.
- Feinwäsche wäscht man grundsätzlich mit maschinengerechten Feinwaschmitteln.
- Wollsaachen können Sie in Ihrem Waschvollautomaten nur dann waschen, wenn Sie sicher sind, daß es sich dabei um „filzfreie Wolle“ handelt. Andernfalls sollten Sie Wollsaachen nur von Hand waschen.
- Auch Wäschestücke mit Empfindlichkeit für Gewebe- oder Maschenverschiebungen, wie Taft, Perlon- oder Nylonstrümpfe, werden am besten von Hand gewaschen.
- Vergewissern Sie sich, daß bunte Wäsche farbecht ist! Sehr empfindliche Stücke besser bei niedrigeren Temperaturen und getrennt behandeln. Waschen Sie bunte Stücke nur dann zusammen mit weißer Wäsche, wenn die Echtheit der Farben erwiesen ist. Auch echtfarbige Stücke werden in Waschlaugen mit optischen Aufhellern hell überfärbt. Wird Wert auf Erhaltung des ursprünglichen Farbtons gelegt, empfiehlt es sich, Spezialwaschmittel für Buntwäsche oder handelsübliche Feinwaschmittel ohne Aufheller zu verwenden.
- Sehen Sie vor dem Waschen die Wäsche sorgfältig durch: Entfernen Sie aus Falten oder Taschen der Kleidungsstücke alle fremden Gegenstände, vor allem rostende, spitze oder scharfkantige Teile (Knöpfe, Schnallen, Kragenstäbchen).
- Nehmen Sie lose Knöpfe ab, schließen Sie Reißverschlüsse, knöpfen Sie Kissen- und Bettbezüge zu. Taschen sollten ausgebürstet, Strickjacken gewendet, Löcher ausgebessert werden.
- Schwierige Flecken müssen vorbehandelt werden (s. „Fleckentfernung“).
- Perlonstrümpfe und ähnliche pflegeleichte Textilien sollten Sie in einem Kopfkissenbezug waschen.
- Der Waschvollautomat sollte nicht als Aufbewahrungsort für getragene Wäsche benutzt werden. Feuchte, getragene Wäsche begünstigt Pilzbefall und Fleckenbildung.
- Lassen Sie das Gerät während des Betriebes nicht längere Zeit unbeaufsichtigt.

Fleckentfernung

Flecken spezieller Art können mit Waschmittellaugen allein nicht gelöst werden. Es empfiehlt sich deshalb, die Flecken vor dem Waschen zu entfernen. Bei Fleckentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten. Die Entfernungsmittel selbst sind auch zum Teil giftig oder feuergefährlich.

Wäsche-Gewichte (lufttrocken) Durchschnittswerte in Gramm/Stück

Chemiefasern

Damen-Kittel	ca. 200
Bluse	ca. 125
Unterrock	ca. 75
Nachthemd	ca. 150
Herren-Berufskittel	ca. 300
Herren-Oberhemd	ca. 200

Naturfasern/Damenwäsche

Baumwollgarnitur	200 - 280
Nachthemd	150 - 200
Schlafanzug	250 - 300
Bluse	100 - 150

Herrenwäsche

Unterhemd	200 - 250
Unterhose, lang	200 - 300
Unterhose, kurz	80 - 120
Schlafanzug	400 - 500
Oberhemd	200 - 300
Taschentuch	20 - 30

Tisch- und Bettwäsche

Tafeltuch	800 - 1000
Tischdecke	400 - 500
Serviette	50 - 100
Bettuch	600 - 700
Bettzeug	800 - 1000
Kissenbezug	150 - 250
Überschlaglaken	600 - 800
Wäsche für 1 Bett	1200 - 1600

Verschiedenes

Geschirr-Trockentuch	80 - 120
Leinen-Handtuch	100 - 140
Frottier-Handtuch	160 - 220
Badetuch	700 - 1000
Berufskittel	300 - 700
Schürze	150 - 200
Bademantel	1200 - 1500

Vor dem Waschen

- Überzeugen Sie sich, daß das Gerät zunächst ausgeschaltet ist.
- Öffnen Sie die ⑫ Einfülltür und legen Sie die Wäsche locker und entfaltet ein; überladen Sie die Trommel nicht.
- Schließen Sie die Einfülltüre; vergewissern Sie sich, daß der Verschuß richtig eingerastet hat und keine Wäsche eingeklemmt ist.
- Füllen Sie Wasch- und Nachbehandlungsmittel ein und schieben Sie den ⑪ Einspülbehälter hinein.
- Öffnen Sie den Wasserhahn (der Wasserzulauf erfolgt erst mit Beginn des Programmablaufes).
- Drücken Sie ggf. diese Tasten
 - ⑨ Plusspül-Taste
 - ⑦ Schleuderstop-Taste
 - ⑧ Spülstop-Taste
 - ⑩ Schleuderwahl-Taste
- Wählen Sie mit dem ③ Temperaturwähler die Temperatur.
- Stellen Sie mit dem ① Programmwähler das Waschprogramm ein. Taste ⑤ Ein/Aus drücken. Das Aufleuchten der ④ -Kontrollleuchte zeigt an, daß der automatische Programmablauf beginnt.

Programmablauf

Aus der Stellung des ① Programmwählers ist ersichtlich, in welchem Programmabschnitt sich der Waschvorgang befindet (s.a. Programmtabellen).

- Während des Aufheizens der Waschlauge in der Vor- und Hauptwäsche bleibt der ① Programmwähler zeitweise stehen.
- Die Programme laufen mit verschiedenen Drehrhythmen und unterschiedlichen Wasch- und Pausezeiten ab.
- Am Ende des Hauptwaschprogrammes wird die Waschlauge durch Abkühlzulauf abgekühlt.
- Bei den Normalwaschprogrammen kann die Wäsche nach dem Endschleudern entnommen werden, wenn die ⑫ Einfülltür durch den Sicherheitsverschluß nicht mehr blockiert ist.
- Wurde die Spülstop-Taste ⑧ gedrückt, dann sind die Schon-Waschprogramme (Programmwähler-Einstellungen F - J) beendet; wenn sich die Markierung des Programmwählers hinter der Einstellung J im «Spülstop» befindet. Die Wäsche schwimmt dann noch im letzten Spülwasser, damit sie nicht knittert.
Wurde zum Schon-Programm nur die Spülstop-Taste ⑧ gedrückt, dann erfolgt durch erneutes Drücken dieser Taste das Abpumpen mit anschließendem Kurzschleudern mit 550 U/min.
War die Schleuderstop-Taste ⑦ zusätzlich gedrückt, dann erfolgt durch erneutes Drücken der Spülstop-Taste ⑧ nur ein Abpumpen des Spülwassers. Die Wäsche kann dann tropfnaß entnommen werden (z.B. Gardinenwäsche).

Nach dem Waschen

- Drücken Sie die Taste Ein-Aus heraus ⑤ das Gerät ist damit ausgeschaltet.
- Warten Sie nach Programm-Ende anschließend ungefähr 3 Minuten. Erst dann gibt der Sicherheitsverschluß die ⑫ Einfülltür zum Öffnen und zum Entnehmen der Wäsche frei. Bitte versuchen Sie niemals, die ⑫ Einfülltür gewaltsam zu öffnen.
- Drehen Sie den Wasserhahn zu.
- Lassen Sie die Einfülltüre einige Zeit geöffnet, damit das Gerät gut austrocknet.
- Werden stark flusende Textilien, wie Wollkleidung, Wolldecken, Windeln u.ä. gewaschen, so ist das ⑭ Fremdkörpersieb hinter der ⑬ Wartungsklappe nach jeder Wäsche zu säubern.

Um eine unbeabsichtigte Inbetriebnahme (z. B. durch Kinder) zu verhindern, sollten Sie nach dem Waschen unbedingt den Wasserhahn schließen und den Stecker aus der Steckdose ziehen!

ANWEISUNG FÜR DAS TROCKNEN

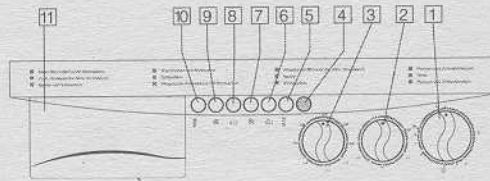
Wichtig: Beim Trocknen muß der Wasserhahn geöffnet und der Wasserabflussschlauch in das Abflußbecken eingehängt sein. (Es entsteht in dem Automaten Wasserdampf. Dieser Dampf wird durch periodische Zufuhr von Wasser kondensiert und durch die Laugenpumpe abgepumpt)

Mit diesem Waschtrockner soll nur geschleuderte Wäsche getrocknet werden.

Zum Öffnen der Türe beim Trocknen muß der Ein-/Ausschalter (5) ausgeschaltet werden. Nach ca. 3 Minuten kann die Türe geöffnet werden.

MAXIMALE LADUNG BEIM TROCKNEN

Um gute Ergebnisse zu erzielen, darf die maximale Beladung mit Wäsche aus widerstandsfähigem Gewebe 2,5 kg nicht übersteigen (bei schweren und großen Waschestücken nicht mehr als 2 kg) und bei gemischten Geweben bzw. Synthetik 1,4 kg. Unter diesen Bedingungen wird die Gefahr der Knitterbildung äußerst herabgesetzt und eine gleichmäßige Trocknung gewährleistet.



- 1 - Programmwähler
- 2 - Zeitschalter
- 3 - Temperaturwähler
- 4 - Kontrollleuchte
- 5 - EIN-/AUS-Schalter

- 6 - 1/2-Spartaste
- 7 - Schleuderstop-Taste
- 8 - Spülstop-Taste
- 9 - Pluspül-Taste
- 10 - Schleuderwahl-Taste
- 11 - Einspülbehälter

1. WASCHEN UND ANSCHLIESSENDES AUTOMATISCHES TROCKNEN

Nachdem der Automat mit der entsprechenden Menge Wäsche, wie im Abschnitt «MAXIMALE LADUNG BEIM TROCKNEN» angegeben, beladen wurde, muß folgendes unbedingt beachtet werden:

- Den Programmwähler (1) auf das gewünschte Waschprogramm einstellen.
- Die 1/2-Spartaste (6) muß herausgedrückt sein, sonst schaltet der Automat nach dem Waschgang ab.
- Die Schleuderstop-Taste (7) muß eingedrückt sein, sonst schaltet sich der Trockenvorgang nicht ein.
- Den Zeitschalter (2) auf die Trockenzeit und das Trockenprogramm stellen (siehe hierzu Punkt 3).
- Ein-/Ausschalter (5) einschalten.



Der Automat startet jetzt und geht dann automatisch vom Waschgang zum Trocknen über.

2. MANUELLE WAHL DER TROCKNUNG



- Ist der Automat beim Waschen mit der vollen Wäschemenge beladen, so muß nach dem Ende des Waschgangs die Türe geöffnet und die Wäschemenge wie im Abschnitt «MAXIMALE LADUNG BEIM TROCKNEN» beschrieben, reduziert werden.

- Soll nur getrocknet werden, ist der Automat so zu beladen, wie im Abschnitt «MAXIMALE LADUNG BEIM TROCKNEN» beschrieben.

Trocknen starten:

- Der Programmwähler (1) muß auf eines der zwei Sonnensymbole gestellt werden  oder 
- Die 1/2-Spartaste (6) muß herausgedrückt werden.
- Die Schleuderstop-Taste (7) muß eingedrückt sein.
- Den Zeitschalter (2) auf die Trockenzeit und das Trockenprogramm stellen (Siehe hierzu Punkt 3)
- Ein-/Ausschalter (5) einschalten. Der Automat beginnt nun mit dem Trocknen.

3. TROCKENPROGRAMME (gilt für Punkt 1 + 2)

- **Normalprogramm:** Hohe Temperatur für widerstandsfähige Gewebe = 
- **Schonprogramm:** Niedrige Temperatur für empfindliche Gewebe = 

Wartung und Pflege

Bei sämtlichen Reinigungs- und Wartungsarbeiten ist grundsätzlich das Gerät auszuschalten und der Netzstecker zu ziehen!

Im allgemeinen bedarf Ihr Gerät keiner besonderen Wartung. Es sollte jedoch stets nach den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung bedient und pfleglich behandelt werden. Störungsfreier Lauf und lange Lebensdauer sind davon in hohem Maße abhängig. Beachten Sie deshalb bitte die nachstehenden Pflegehinweise!

- Zur Reinigung der Gehäuseoberflächen verwenden Sie bitte nur ein feuchtes Tuch, evtl. mit einem Zusatz von handelsüblichem Spülmittel. **Benutzen Sie keinesfalls Putz- und Scheuermittel oder Lösungsmittel.**
- Das ⑭ Fremdkörpersieb hinter der ⑬ Wartungsklappe sollte von Zeit zu Zeit gereinigt werden.
- Um eine Beschädigung der Pumpe zu vermeiden, muß bei Frostgefahr im Aufstellraum grundsätzlich das Restwasser abgelassen werden (s.a. unter „Fremdkörpersieb“).
- In der Türmanschette befinden sich unten Ablauflöcher, die Restwasser aus der Manschettenfalte ablaufen lassen - diese Löcher sind zur Sauberhaltung der Manschette erforderlich !

- Achten Sie bitte darauf, daß keine Eisenteile (z. B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln und dergleichen) in der feuchten Trommel liegenbleiben, sonst entstehen auch auf rostfreiem Stahl „Rostinfektionen“. Diese werden am besten mit einem Lappen, feingekörntem, sauberem Sandpapier oder einem nicht chlorhaltigen Putzmittel beseitigt. **Auf keinen Fall dürfen Sie Stahlwolle verwenden.**
- Gelegentlich sollte auch das Filtersieb im ① Einlaufstutzen des Wasserzulaufes gereinigt werden. Hierzu schrauben Sie zuerst die Überwurfmutter mit dem ② Wasserzulaufschlauch ab. Sollte das Sieb verstopft sein, so ziehen Sie es vorsichtig heraus und spülen es aus. Anschließend drücken Sie es wieder in den ① Einlaufstutzen hinein und schließen den ③ Wasserzulaufschlauch wieder an den Wasserhahn an.
- Wir empfehlen Ihnen, nach einigen Jahren alle Gummischläuche des Waschvollautomaten auf einwandfreie Beschaffenheit überprüfen zu lassen, um Wasserschäden zu vermeiden.

Selbsthilfe bei Störungen

Die Erfahrung hat gezeigt, daß verschiedene Funktionsstörungen nicht immer auf Gerätedefekte zurückzuführen sind. Vielmehr kann bei der Aufstellung oder beim Gebrauch der eine oder andere wichtige Punkt übersehen worden sein. Wir haben einige mögliche Störungen aufgeführt, deren Ursachen Sie selbst rasch finden und abstellen können. Sie können somit Kosten für unnötigen Kundendienstesparen.

Prüfen Sie stets vor Anforderung des Kundendienstes, ob:

- der Wasserhahn geöffnet ist,
- die Sicherungen der elektrischen Installation in Ihrem Hause bzw. Ihrer Wohnung in Ordnung sind,
- die ⑫ Einfülltür richtig geschlossen und eingerastet ist,
- das Filtersieb im ① Einlaufstutzen verschmutzt ist,
- das ⑭ Fremdkörpersieb frei von Verschmutzung ist,
- der ⑤ Wasserablaufschlauch freien Auslauf hat und sein Auslauf-Ende nicht in das abgepumpte Wasser eintaucht (Rücksauggefahr).

Eingriffe und Reparaturen am Gerät dürfen nur von einem autorisierten Fachmann vorgenommen werden. Dabei ist unbedingt der Netzstecker zu ziehen.

PROGRAMMTABELLE für Normal-Waschprogramme rechte Hälfte des Programmwählers

Einstellung des Programmwählers für	auf Pos.	Maximale Wäsche-Menge kg	Einstellungen						Einspülbehälter			Programmablauf
			Temperaturwähler °C	Schleuderstoptaste	Schleuderiwahl-Taste	Plussspül-Taste	Spülstoptaste	1/2 Spar-Taste	Waschmittel für Vor-Wäsche in Kammer	Waschmittel für Haupt-Wäsche in Kammer	Nachbehandlungsmittel in Kammer	
Koch-/Buntwäsche mit Vorwäsche												
Kochwäsche stark verschmutzt	A	4,5	90	N	W	W	N	W	1	2	3	Vor-/Hauptwäsche 3x-Spülen, wahlweise 4x Spülen, Schleudern
Energiespar-Programm		4,5	60	N	W	W	N	W	1	2	3	
Buntwäsche farbecht		4,5	60	N	W	W	N	W	1	2	3	
farbempfindlich		4,5	30-40	N	W	W	N	W	1	2	3	
Koch-/Buntwäsche ohne Vorwäsche												
Kochwäsche gering verschmutzt	B	4,5	90	N	W	W	N	W	-	2	3	Hauptwäsche 3x wahlweise 4x Spülen, Schleudern
Energiespar-Programm		4,5	60	N	W	W	N	W	-	2	3	
Buntwäsche farbecht		4,5	60	N	W	W	N	W	-	2	3	
farbempfindlich		4,5	30-40	N	W	W	N	W	-	2	3	
Spülen und Schleudern	C	4,5	0	N	W	W	N	W	-	-	3	3x/4x Spülen, Weichspülen, Schleudern
Weichspülen und Schleudern	D	4,5	0	N	W	N	N	W	-	-	3	1x Weichspülen oder Stärken, Schleudern
Schleudern	E	4,5	0	N	W	N	N	W	-	-	-	Schleudern

N = Taste nicht drücken - W = Taste wahlweise drücken

PROGRAMMTABELLE für Schon-Waschprogramme linke Hälfte des Programmwählers

Einstellung des Programmwählers für	auf Pos.	Maximale Wäsche-Menge kg	Einstellungen						Einspülbehälter			Programmablauf	
			Temperaturwähler °C	Schleuderstoptaste	Schleuderwahl-Taste 550	Plusspül-Taste 4 x	Spülstop-Taste	1/2 Spar-Taste	Waschmittel für Vor-Wäsche in Kammer / Haupt-Wäsche in Kammer		Nachbehandlungsmittel in Kammer		
Pflegeleicht mit Vorwäsche													
Pflegeleichte Kochwäsche <small>normal verschmutzt</small> <small>gering verschmutzt</small>	F	1,5	60	W	N	N	W	W	1	2	3	Vor-/Hauptwäsche Spülen, Spülstop	
		1,5	60	W	N	N	W	N	1	2	3		
Feinwäsche/Gardinen		1,5	30-40	W	N	N	W	N	1	2	3		
Pflegeleicht ohne Vorwäsche													
Pflegeleichte Kochwäsche <small>normal verschmutzt</small> <small>gering verschmutzt</small>	G	1,5	60	W	N	N	W	W	-	2	3	Hauptwäsche Spülen, Spülstop	
		1,5	60	W	N	N	W	W	-	2	3		
Feinwäsche/Gardinen		1,5	30-40	W	N	N	W	N	-	2	3		
Spülen	H	1,5	0	W	N	N	W	W	-	-	3	3x Spülen Weichspülen, Spülstop	
Weichspülen	J	1,5	0	W	N	N	W	W	-	-	3	1x Spülen, Weichspülen, Spülstop	
Pumpen/Schonschleudern	K	1,5	0	N	N	N	W	N	-	-	-	Pumpen/Schleudern	
Wolle	L	warm	1,0	30-40	W	N	N	W	N	-	2	3	Hauptwäsche, Spülen, Spülstop, wahlweise Schleudern
		kalt	1,0	0	W	N	N	W	N	-	2	3	
Pumpen/wollschleudern	M	1,0	0	N	N	N	-	N	-	-	-	Pumpen/Schleudern	

N = Taste nicht drücken - W = Taste wahlweise drücken